

Paulus-Musical hilft Erdbebenopfern

Chor „miteinander“ und Ministrantengruppe „auf Tournee“ in Pfarrkirche Niedermurach

Niedermurach. (weu) Nach dem großen Erfolg des Musicals „Paulus – einer von uns“ im November in Oberviechtach führte Chorleiterin Thea Schwärzler das Musical mit dem Text von Hanno Herzler und der Musik von Siegfried Fietz mit 21 Kindern der Grundschule Niedermurach als Kinderchor am Sonntag in der Pfarrkirche Sankt Martin auf.

Bis auf den letzten Platz war das Gotteshaus besetzt. Viele Eltern, Omas und Opas wollten ihre Kleinen singen und spielen sehen, übten diese doch schon seit Wochen mit Thea Schwärzler die Lieder und Bewegungen.

Mit großem Eifer

Pfarrer Leo Heinrich begrüßte die Gäste und stellte die Frage: „Was für ein besonderer Tag ist morgen?“ Die Antwort kam prompt: „Die Bekehrung des Paulus.“ Damit leitete der Geistliche über zum Singspiel. „Wir feiern heute ein Fest“ sangen die Sän-



Das einfühlsame Lied „Sehende Herzen“ sangen die Kinder aus Pertolzhofen und Niedermurach mit großem Eifer.

gerinnen und Sänger von „miteinander“, während Paulus (Florian Zimet) als Zeltmacher vorgestellt wurde. Nebel, flackerndes Licht und laute Stimmen verdeutlichten im Erlebnis von Damaskus. Das einfühlsame Lied „Sehende Herzen“ sangen dann die Kinder aus Pertolzhofen und Niedermurach mit großem Eifer und

präsentierten rote Herzen mit zwei Augen drauf.

Passende Kostüme und Requisiten, die Bianca Reil organisiert und gebastelt hatte, ergänzten die Szenen. In dem harmonischen Lied „Schau nach vorne, nicht zurück“ wurde die Vergangenheit von Paulus bewältigt, als er den Christen Schaden und Unrecht angetan hatte. Probleme mit der Obrigkeit stellten die Niedermuracher Grundschüler mit Steinen und Schildern wie „Steinschlag“, „Herz aus Stein“ oder „Nierenstein“ dar. Die Missionare kamen ins Gefängnis, doch Gott rettete sie wieder.

Ins Herz getroffen

Durch ein Erdbeben, dargestellt durch Grollen, Dunkelheit und Nebel, fielen die Gitterstäbe des Gefängnisses zusammen. Silas und Paulus waren frei und setzten ihre Missionstätigkeit fort. „Alles wird vergehen, aber Glaube, Hoffnung und Liebe werden nicht vergehen. Doch am Größten ist die Liebe“, zitierte der Evangelist Lukas (der Oberviechtacher Kaplan Marius Frantescu) das

Hohelied der Liebe. Dieser Satz ging den Zuschauern genauso ins Herz wie das gesamte Musical und sie belohnten die Leistungen der Gruppe „miteinander“, der Ministrantengruppe sowie des Niedermuracher Kinderchors mit langem Applaus.

Dank galt auch Manuela und Wolfgang Schwärzler sowie Markus Lössl für die Technik, die unter anderem von der Nebelmaschine und den Körpermikrofonen des Festspielvereins unterstützt wurde. Auch Pfarrer Heinrich zeigte sich erfreut und dankte der Leiterin Thea Schwärzler für ihr großartiges Engagement. „Die Gruppe „miteinander“ hat ihren Namen heute verwirklicht. Wir haben ein tolles Miteinander von Jung und Alt, von verschiedenen Pfarreien und Gruppierungen erlebt“, hob er hervor.

Angesichts der Begeisterung des Paulus für Gott meinte er abschließend: „Nehmen wir diese Begeisterung mit in den Alltag!“ Spenden in Höhe von 300 Euro wurden für die Erdbebenopfer von Haiti gegeben.



Pfarrer Leo Heinrich (links) zeigte sich erfreut über das Musical und dankte der Leiterin Thea Schwärzler (rechts daneben).
Bilder: weu (2)